

Federf. Stadtamt: Amt für Familie, Jugend und Soziales

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Sozialausschuss	Beigeordneter/Stadtkämmerer Hommel	15.05.2007	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Seniorenbeirat;

hier: Vorstellung der neuen Geschäfts- und Wahlordnung

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Der Seniorenbeirat in Gladbeck wurde 1979 gegründet. Ziele waren von Beginn an die Vertretung der Interessen älterer Menschen in Gladbeck, Vermeidung von Ausgrenzung oder Abwertung und die Förderung von Initiativen Älterer.

Der Seniorenbeirat erarbeitet Empfehlungen und Vorschläge zur Beschlussfassung in den Ausschüssen und im Rat der Stadt Gladbeck.

1986 erschien zum ersten Mal „SENIOHR“, die Zeitschrift von Senioren für Senioren, die bis heute dreimal jährlich kostenlos in ca. 4.000 Exemplaren verteilt wird.

Im Jahr 1988 wurde zum ersten Mal eine Geschäftsordnung erarbeitet und auf deren Basis ein Vorstand gewählt.

In der Folgezeit bildeten sich eine Vielzahl von Arbeitskreisen zu den verschiedensten Schwerpunkten (Arbeitskreis Radfahren und Wandern, Bildung und Kultur, Partnerschaften, Medien). Die Geschäftsordnung wurde in den nächsten Jahren immer wieder verändert und den Entwicklungen in der Seniorenarbeit angepasst. Die letzte Änderung erfolgte 1998 und schaffte die Möglichkeit, neben der Wahl der Delegierten der Begegnungsstätten auch „in der Altenarbeit erfahrene und kompetente Seniorinnen und Senioren“ in den Beirat zu berufen.

Seitdem hat sich die Arbeit – insbesondere des Vorstandes – weiter grundlegend verändert. Sie ist politischer geworden und durch die intensive Beteiligung an Entscheidungsprozessen in Ausschüssen und im Rat auch wesentlich anspruchsvoller. Die Mitwirkung bei der Schaffung einer barrierefreien Stadt und bei vielen Angelegenheiten des täglichen Lebens erfordert gut informierte und engagierte Mitarbeiter/innen im Vorstand.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Die Schwierigkeiten, eine große Zahl von aktiven und kompetenten Seniorinnen und Senioren zu finden und die Tatsache, dass eine große Zahl der älteren Menschen sich nicht mehr „organisieren“ will und den Gruppen und Begegnungsstätten fern bleibt, machte es notwendig, neue Wege zu überlegen und zu beschreiten.

Einer dieser neuen Wege ist die Einführung einer Zufallswahl, die am 11.05.2007 von der Vollversammlung des Seniorenbeirates wahrscheinlich beschlossen wird. Der Entwurf der geänderten Geschäftsordnung ist als Anlage beigefügt.

Weitere Ausführungen wird der Vorsitzende des Seniorenbeirates in der Sitzung mündlich vortragen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Sozialausschuss nimmt den Entwurf der geänderten Geschäftsordnung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
I.V.

Hommel
Beigeordneter/Stadtkämmerer

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: